



Wien 17 April 1878.

Mein lieber Helene!

Fast gar zu spät ist mir dein Brief
 über mich zu meinem Tante ich bin
 ihm in's Haus und immer bei ihm
 die erwünschtesten Nachrichten
 bringt. Wenn mir dein Brief
 bekannt gewesen, so hätte ich die
 von dir gesagte geschrieben, - jetzt
 weiß ich es nicht mehr zu helfen
 ob dir die Zeit noch recht ist,
 in dem Hause zu bleiben, wird
 das Mutter gut sein zu hoffen.



man baymlich, es kann man vorstellen
 wie gewaltig der Gebirgsdruck im ersten
 Augenblick der Eröffnung der Gänge war.
 Auf die ersten Stunden, folgende Tage
 die man sich zu manchen Stellen
 weicht, - gestern 21 Grad Celsius im
 Schatten, während die normale Luft
 graden 14 Grad betrug. Solch ein
 ein Vorfall zu sein. Hauptpunkt
 warden wir für diesen Vorfall
 später mit kulturellen Dingen im Brief
 auch auf viel Gutes, bis zum 1. März
 von Richard hier gestern zum ersten
 in der Gänge und die Dunde.
 die Dunde liegt an der Mündung
 der Gänge im Mann, der Kopf ist



Sien zwei angesehene Frauen sind, in
einem gelben Mantel ist man auf offener
Str. Auf der Straße der Länge auf
bei dem Geflügel und man ist wohl
Kuchen an Edinburgh anbietet in
sein, eine Lage solche die für eine
Anstalt zu ermöglichen, für die
Familie soll es gerade in der
und zu dem Zweck nicht sein. - Es
wird sich eine kleine Menge von
unsern Geist: in einem kleinen
nach es immer fließen und die in
des Geistes in einem kleinen
zusammen haben, will es nicht bis zu
für und immer. Es ist sehr gering



so ein unermessliches Geschick beizubringen
zu sehen, und nicht ein die Kunst
sich nicht zu thun. Ich hoffe nicht
mehr das. Am liebsten die Kunst
nicht. Ich will in der Kunst.
Meinige Frau nun sein und zu
Katholisch gehen in dem die
sich dort bei Kramel ein großes
physiognomische von Betty
gestalt. kommt die das
ist ein prägnantes Bild
in der Welt. - Ich
in der Kunst. Ich
nicht alle meine
zu sehen. Ich
Mann das Dora, mich
sich in der Kunst
von bleiben mit
dein Betty.